



Ottakring



Der Klub der Bezirksrät:innen von LINKS-KPÖ stellt, eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 27. Juni 2024, gemäß §23 BV-GO nachfolgende

1. Anfrage

zum Betreff: Umgestaltung und Erweiterung des Leon-Askin-Park

Die geschätzte Frau Bezirksvorsteherin möge Stellung nehmen:

In der Sitzung der Bezirksvertretung vom 28. September 2023 wurde unter Pkt. 5.2.17 (BV727210/23) ein mit Stimmenmehrheit beschlossener Antrag von Links/KPÖ angenommen.

Die Fragen lauten daher:

- 1) Wurde mit den betroffenen und relevanten Dienststellen (MA46, MA28, MA19, MA42) schon Kontakt aufgenommen und wenn ja, was ist das bisherige Ergebnis der Gespräche?
- 2) Falls dies nicht erfolgt ist, was waren die Gründe?
- 3) Wurden schon Maßnahmen getroffen um die Anrainer:innen und örtlich betroffene Bevölkerung zu informieren und in den Planungsvorgang einzubinden?
- 4) Falls ja, wie waren die Reaktionen?
- 5) Falls nein, wann wird das erfolgen?

Begründung:

Wie in der Begründung des Antrages ausführlich dargelegt besteht ein Bedürfnis und eine Notwendigkeit für eine Veränderung der derzeitigen Situation. Die Bezirksvorstehung und die Stadtverwaltung ist verpflichtet die Lebensbedingungen entsprechend der gegebenen Verhältnissen zu verbessern und gefasste Beschlüsse dahingehend zügig umzusetzen.

Daher möchten wir uns um den Status Quo dieses Antrags erkundigen.

Fritz Fink
Klubobmann

Sidal Keskin
Bezirksrätin

Anlage: Antragsbeantwortung in der Sitzung vom 29.02.2024

1.3.1. BV727210/23 Umgestaltung und Erweiterung Leon-Askin-Park

Zu dem in der Sitzung der Bezirksvertretung des 16. Bezirks vom 28. September 2023 mit Stimmenmehrheit angenommenen Antrag betreffend Leon-Askin-Park -

Umgestaltung und räumliche Erweiterung, darf ich folgende Informationen übermitteln:

Für eine Umgestaltung und Erweiterung im Bereich des Leon-Askin-Parks hinsichtlich zukunftsfitter Neuordnung des Verkehrs, Verbindung der beiden Parkanlagen und Umsetzung klimafitter Maßnahmen ist zuerst ein Termin mit allen betroffenen und relevanten Dienststellen (MA46, MA 28, MA 19, MA 42) zu vereinbaren, um Rahmenbedingungen festzulegen und das Projekt klar eingrenzen zu können. Im Anschluss können die Kosten für Planung und Ausbau durch die beteiligten Dienststellen bekanntgegeben werden.

Für das Projekt ist vorab in jedem Falle eine Beteiligung mit Bürger*innen durchzuführen.

Nachhaltige Stadtentwicklung gelingt besonders gut, wenn Bürger*innen mitreden, mitarbeiten und ihren Beitrag dazu leisten können. Ein Beteiligungsprozess kann zum Beispiel durch die Gebietsbetreuung erfolgen.

Für den Start eines Projektes wird seitens des Bezirkes um Terminvereinbarung mit den o.g. Dienststellen gebeten.

Zu dem in der Sitzung der Bezirksvertretung vom 28. September 2023 mit Stimmenmehrheit angenommenen Antrag der KPÖ und LINKS betreffend „Leon-Askin-Park – Umgestaltung und räumliche Erweiterung“ kann ich Folgendes berichten:

Der Projektumfang für eine Erweiterung des Leon-Askin-Parks und die Rahmenbedingungen müssen unter Einbeziehung der relevanten Dienststellen vorab geklärt werden.

Hinweis: Wurde vom Autor und Absender nicht gezeichnet.